



Stadt Bern

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie



Sicherheitsbefragung 2015

Resultate Stadt Bern

Medienkonferenz,
Dienstag, 1. März 2016, Bern

Agenda

Manuel Willi, Chef Regionalpolizei Bern / Kantonspolizei Bern

- Erhebung der Befragung
- Allgemeines zur Sicherheitssituation
- Schwerpunkte und Massnahmen

Reto Nause, Sicherheitsdirektor / Gemeinderat Stadt Bern

- Sicherheitsgefühl der Bernerinnen und Berner
- Drängende Probleme
- Vertrauen in die Polizei
- Ausblick



- Warum eine Sicherheitsbefragung?
- Vorgehen
- Ergebnisse

Vision

Wir wollen uns
verbessern

Interessiert, wo
der Schuh bei
der Berner
Bevölkerung
drückt



Versachlichung

Professioneller
Sicherheitspartner



Objektive Instrumente

- Kriminalstatistik
- Verkehrsunfallstatistik
- Beobachtungen und Erfahrungen stationierter Polizei/Fachspezialisten



Subjektives Sicherheitsgefühl



Sicherheitsbefragung

- Killias Research & Consulting erstellte Studien
- 500 Personen kantonal und in Bern befragt
- Mai – September 2015
- Statistische Ausgleiche (Alter/Teilnehmerzahl)
- Repräsentativ
- Signifikanz



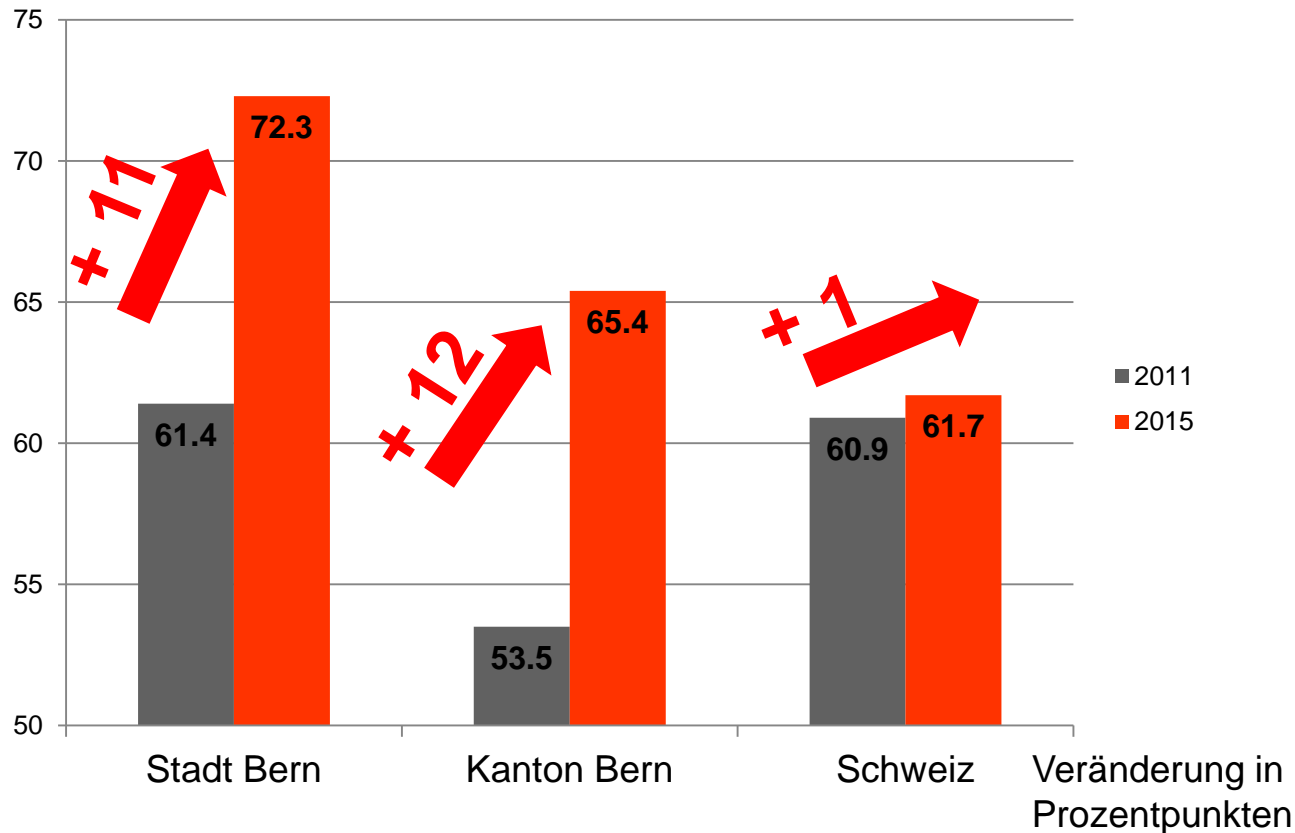
Rückblick

- Befragung mit Vertiefungsstudie im 2011
- Anpassung Schwerpunktsetzungen
- Verstärkung präventiver Präsenz
 - mit Fahrzeugen
 - mit Velos
 - zu Fuss



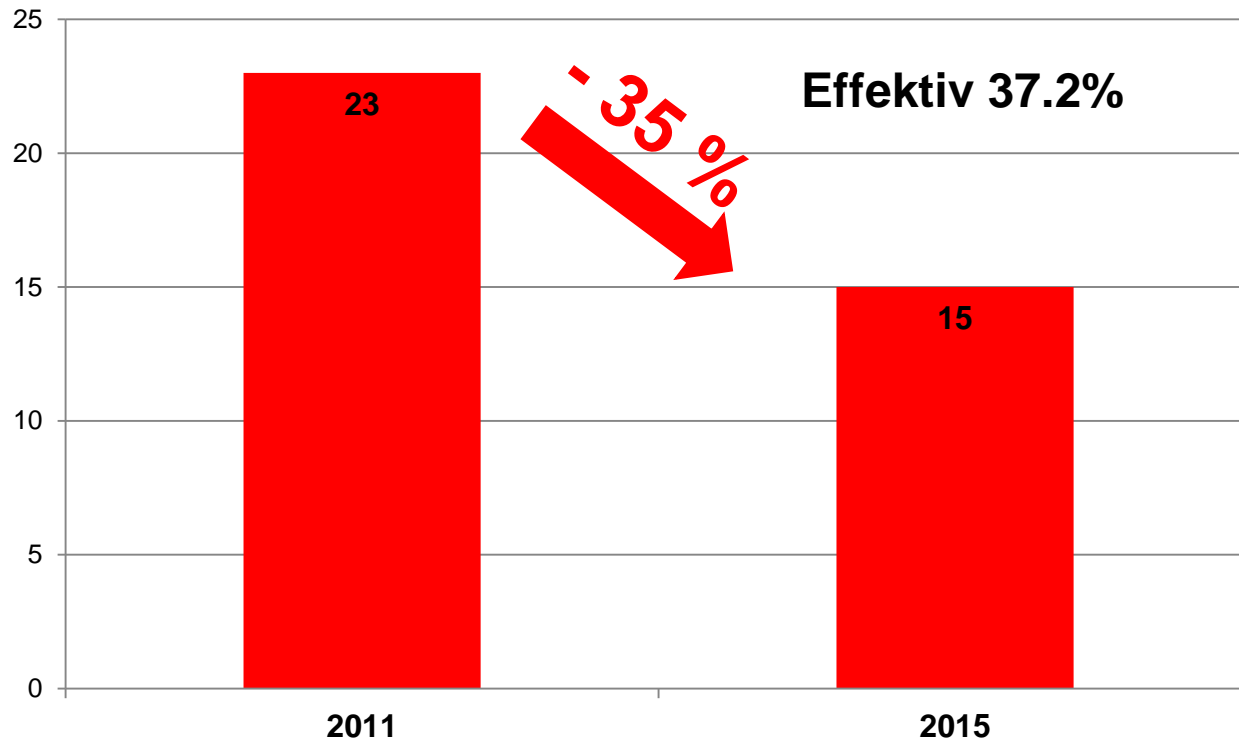
Ergebnisse der Befragung 2015

Polizeipräsenz als genügend bezeichnet



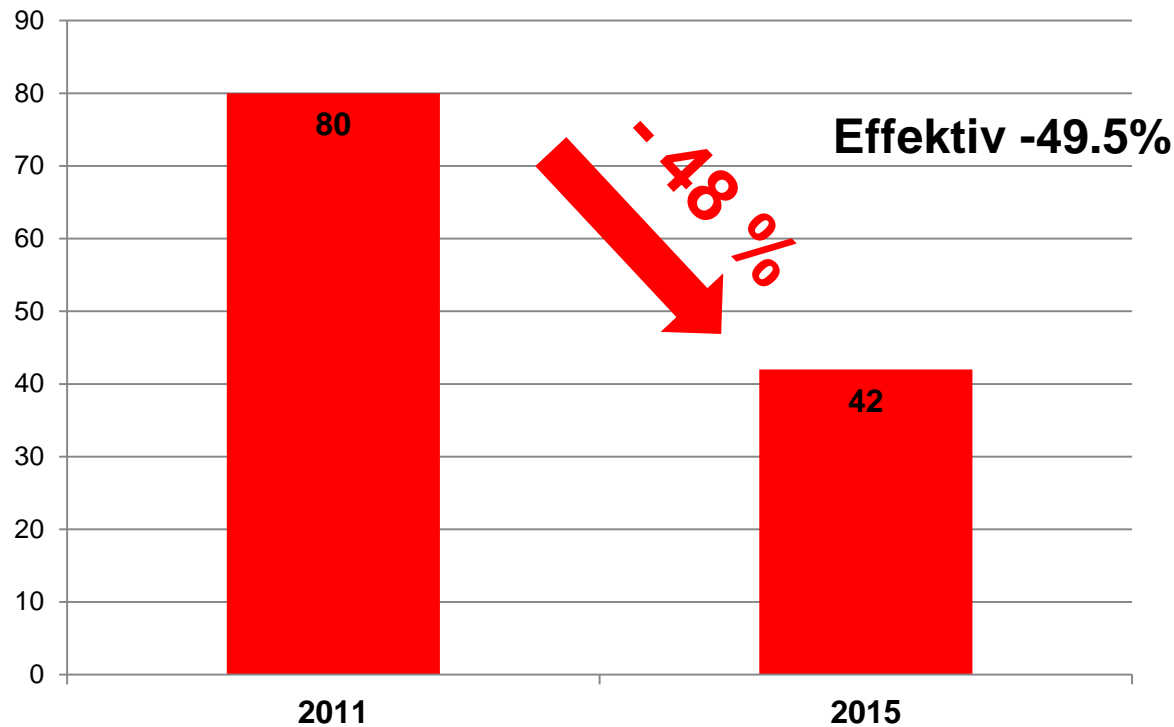
Ergebnisse der Befragung 2015

- Anzahl Raubfälle unter CH-Schnitt gesunken (Fünfjahresprävalenz)



Ergebnisse der Befragung 2015

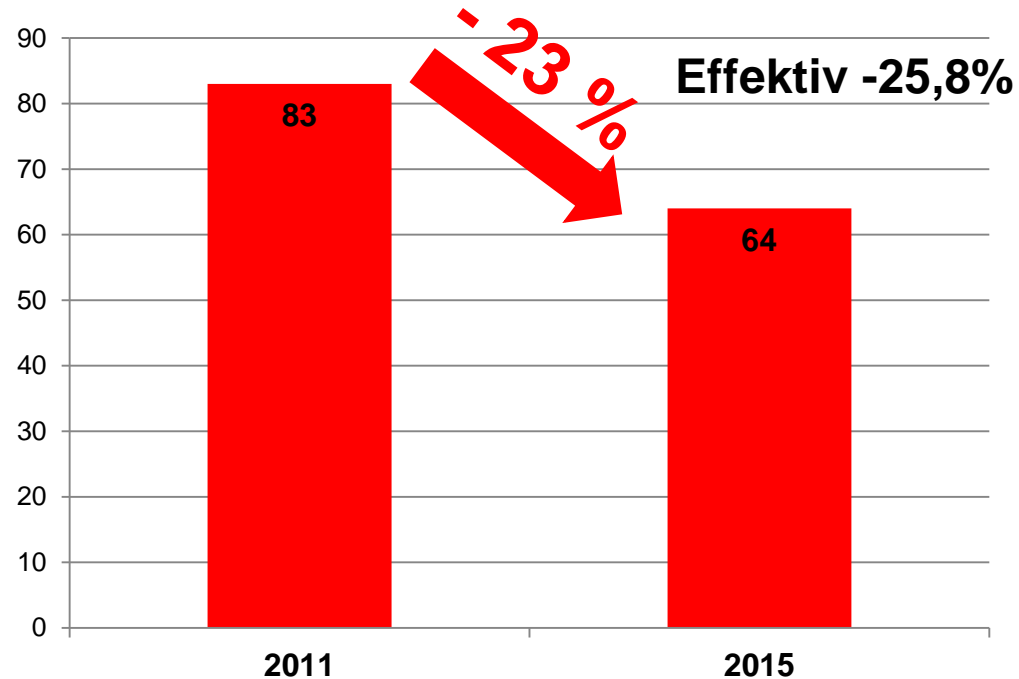
- Tötlichkeiten und Drohungen stark rückläufig (Fünfjahresprävalenz)



Ergebnisse der Befragung 2015

Trends aus Kriminalstatistiken bestätigt

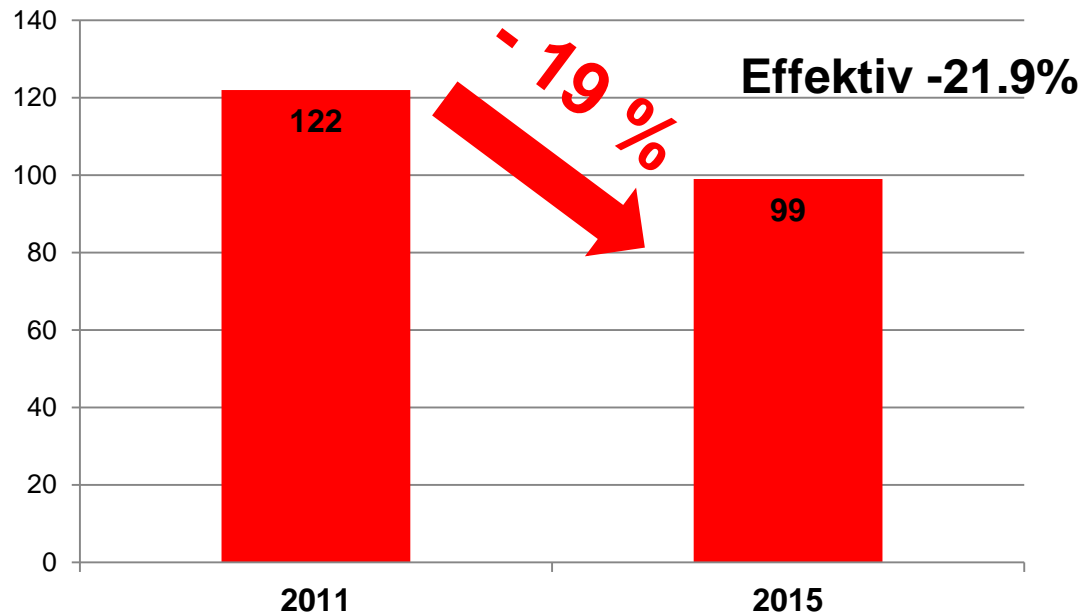
➤ Einbruch (Fünfjahresprävalenz)



Ergebnisse der Befragung 2015

Trends aus Kriminalstatistiken bestätigt

- Diebstahl Taschen- und Trickdiebstahl (Fünfjahresprävalenz)



Massnahmen:

- Präsenz, Kampagnen, Beratung vor Ort, usw.
- Ermittlungen, konsequente Strafverfolgung, Aktionen und Kontrollen



Auch Diebe baden gerne

- » Nehmen Sie ins Freibad nur mit, was Sie unbedingt brauchen.
- » Schliessen Sie Ihre Kleider im Garderobenschrank und Ihre wertvollen Wertsachen im Wertsachendepot ein.
- » Tragen Sie den/die Schlüssel immer auf sich.
- » Lassen Sie persönliche Sachen nicht unbeaufsichtigt am Liegeplatz zurück.
- » Melden Sie verdächtige Beobachtungen sofort dem Aufsichts- oder Anlagepersonal.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Baden!

Vorurteil Nr. 3

Einbrecher kommen nicht zu mir – da ist nichts zu holen.

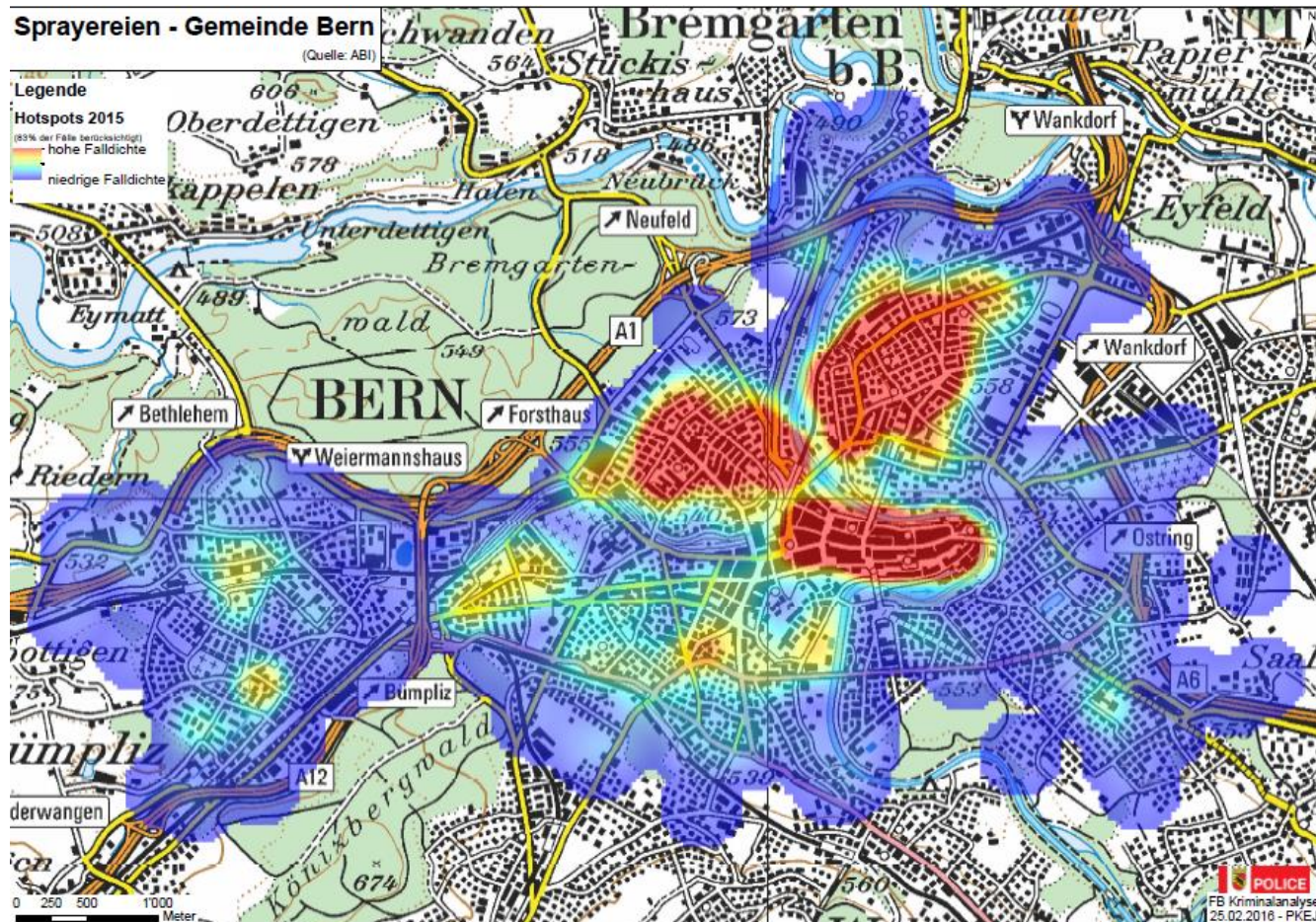
RICHTIG FALSCH

Wahrheit: Einbrecher nehmen alles, was ihnen gefällt. Ein Einbruch kann jedem passieren.

Achtung Einbruch: Wir tun was. Sie auch?
Informationen und Tipps: www.police.be.ch/einbruch

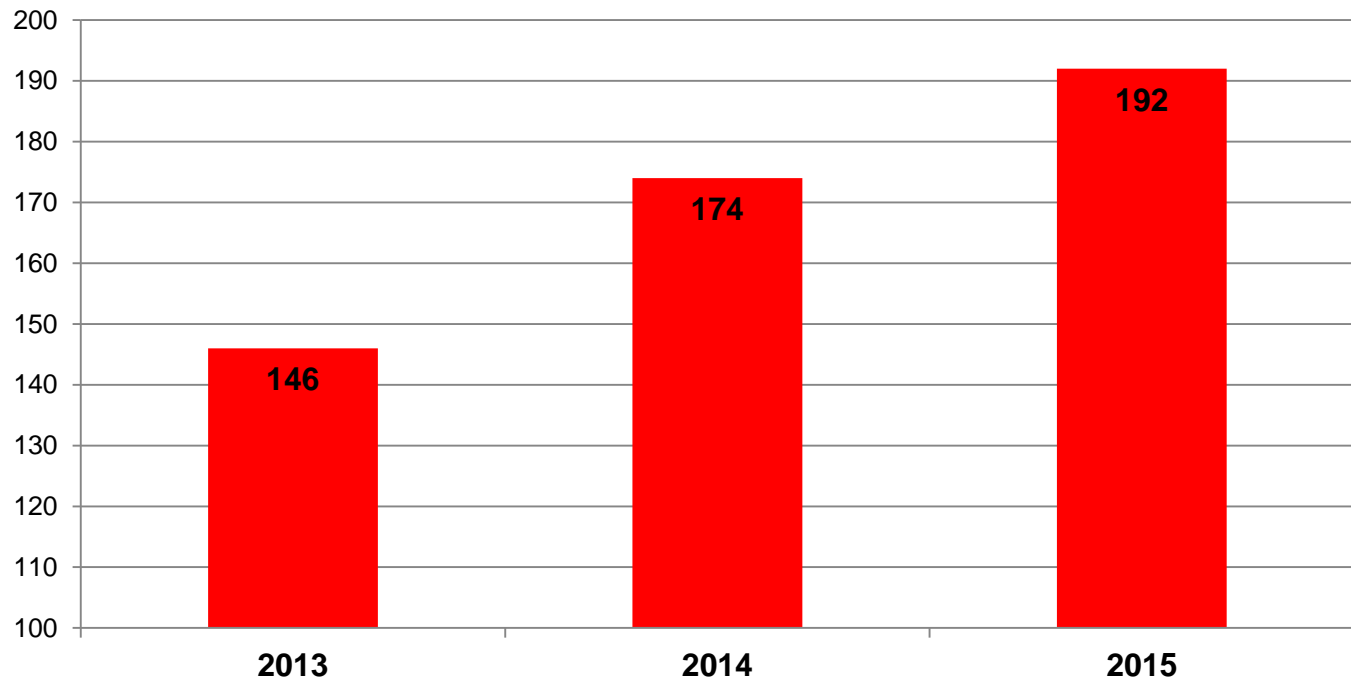


Sprayerereien – Sicherheitsgefühl: Fast 2,5 Mio CHF Sachschaden im 2015

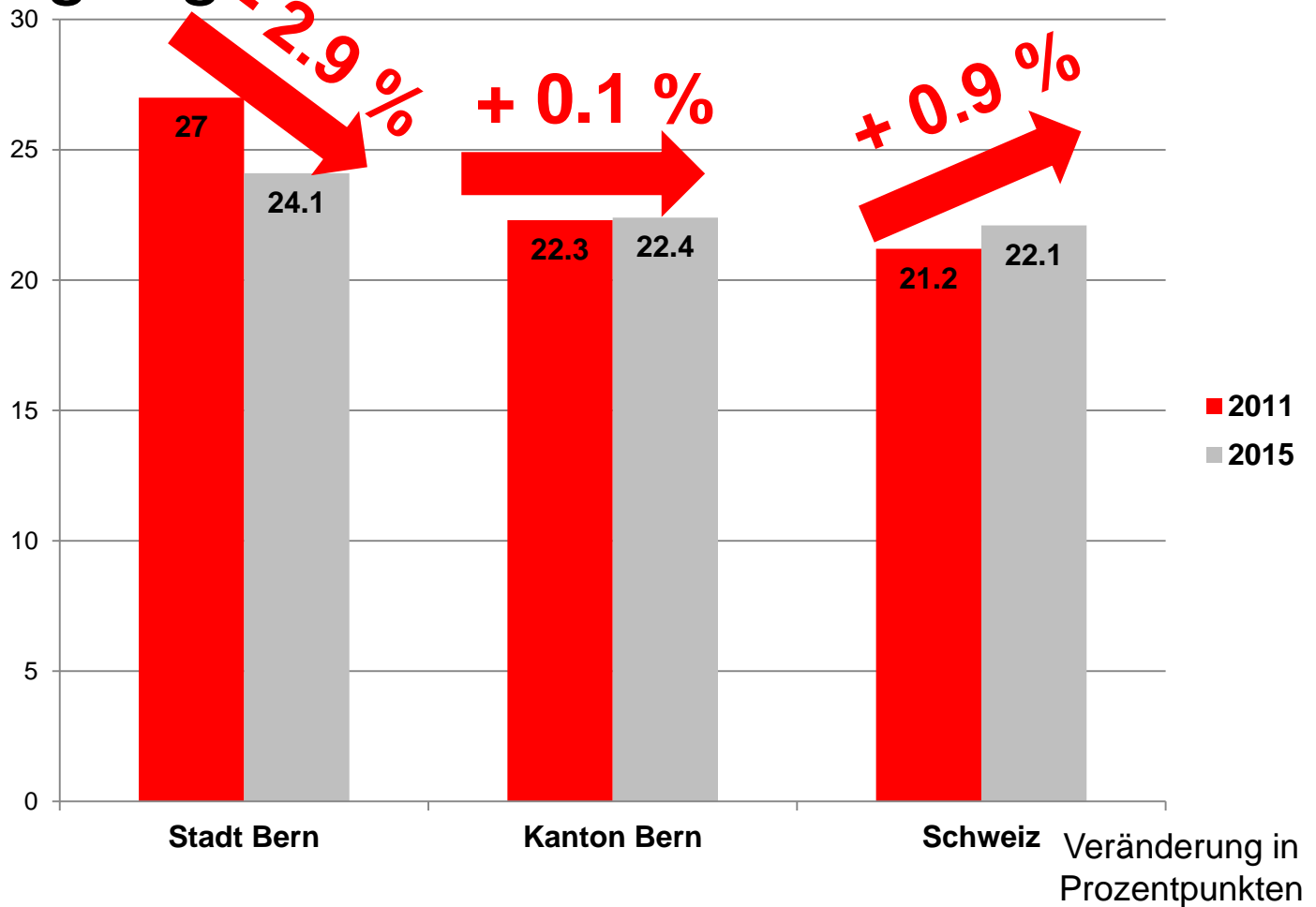


Sprayereien - Sicherheitsgefühl: 192 Beschuldigte – die meisten in flagranti angehalten

Anzahl Beschuldigte



Ergebnis Verkehr: Unsicherheit bei Fussgängern



Massnahmen

- Zielgerichtete Aktionen
- Augenmerk auf Entwicklung eBike



Herausforderungen gemeinsam meistern!



Agenda

Manuel Willi, Chef Regionalpolizei Bern / Kantonspolizei Bern

- Erhebung der Befragung
- Allgemeines zur Sicherheitssituation
- Schwerpunkte und Massnahmen

Reto Nause, Sicherheitsdirektor / Gemeinderat Stadt Bern

- Sicherheitsgefühl der Bernerinnen und Berner
- Drängende Probleme
- Vertrauen in die Polizei
- Ausblick

Sicherheitsgefühl in der Stadt Bern



Sicherheitsgefühl in der Stadt Bern

- Grossteil der Bernerinnen und Berner fühlt sich sicher
- Auf der Strasse fürchten sich die Menschen nachts weniger
- An Sportveranstaltungen fühlen sich mehr Besucher sicher
- Weiterhin stört Littering und Vandalismus am meisten

Sicherheitsgefühl in der Stadt Bern

Nachts alleine auf der Strasse – (Zahlen gerundet)

- **83 % fühlen sich sicher (2011: 78 %)**
(2015: Kt. BE 83 % – CH: 85 %)
- **Bsp. Massnahmen seit 2011:**
 - Konzept Nachtleben verabschiedet
(inkl. Sicherheitskonzept – in 78 der 91 Betriebe umgesetzt)
 - Einkauf zusätzlicher Patrouillenstunden
(sichtbare Präsenz erhöht = mehr subjektive Sicherheit)

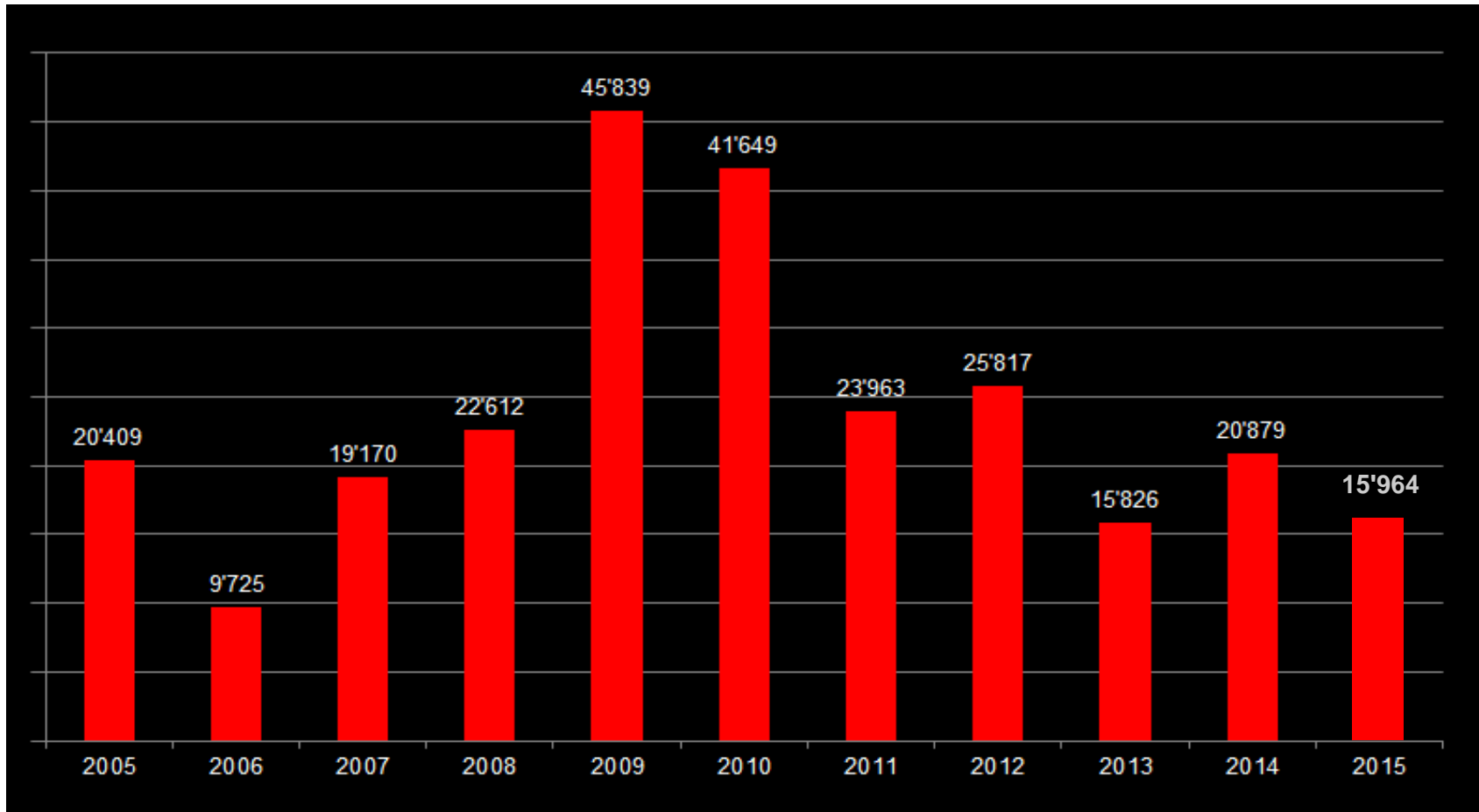
Sicherheitsgefühl in der Stadt Bern

Sportveranstaltungen – (Zahlen gerundet)

95 % fühlen sich an Sportveranstaltungen sicher (2011: 84 %)
(2015: Kt. BE 90 % – CH: 94 %)

- **Bsp. Massnahmen seit 2011:**
 - Weiter auf konsequente Fantrennung gesetzt
 - Hooligan-Konkordat scheint zu greifen
- **Deutlicher Rückgang polizeilicher Einsatzstunden**

Polizeiliche Einsatzstunden – Spiele YB und SCB



Drängende Probleme (im öffentlichen Raum)

Gibt es störende Sachen auf der Strasse? – (Zahlen gerundet)
17 % ja – (2011: 23 %)

Wenn ja, was? (Mehrfachantworten möglich)

- Vandalismus 70 % (2011: 62 %)
- Littering 56 % (2011: 58 %)
- Drogenabhängige / -handel 42 % (2011: 49 %)
- Jugendliche auf der Strasse 28 % (2011: 48 %)
- gefährliche Situationen im Strassenverkehr 25 % (2011: 20 %)

Massnahmen seit 2011

- **Vandalismus:**
 - Arbeit von Casa Blanca
 - erhöhte Polizeipräsenz (2015: 192 Sprayer in flagranti erwischt)
- **Littering:**
 - Container an Wochenenden an neuralgischen Punkten
 - gezielte städtische Littering-Kontrollen
- **Drogenhandel / Drogensucht**
 - Repressive Massnahmen
 - Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern

Vertrauen in die Polizei und Zufriedenheit

Grosses Vertrauen in Polizei – (Zahlen gerundet)

- **87 % vertrauen der Polizei (2011: 67 %)**
(2015 – Kt. BE: 88 % / CH: 88 %)

Gute Polizeiarbeit bei Bekämpfung Kriminalität – (Zahlen gerundet)

- **90 % zufrieden mit der Kriminalitätsbekämpfung (2011: 83 %)**
(2015 – Kt. BE: 89 % / CH: 91 %)

Ausblick

- Am Ball bleiben – Mix von Prävention und Repression
- Hohe Polizeipräsenz für subjektive Sicherheit und präventive Wirkung
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und Stellen
 - z.B. im Bereich Nachtleben
- Auf Entwicklungen reagieren und Schwerpunkte bilden
 - z.B. Littering-Kontrollen weiterführen
 - z.B. gezielte Aktionen wie beim Einbruchdiebstahl

Fragen

